

Ökumenisches Wochenende mit:

Hon. Prof. Dr. Michael BÜNKER, Wien, Bischof der Evangelischen Kirche A.B. in Österreich

Prof. Mag. Marija JANDROKOVIC, griechisch-orthodoxe Religionspädagogin an der Kirchlich-Pädagogischen Hochschule Wien-Krems

Univ. Prof. Dr. Markus SCHMIDT SJ, Professor für Systematische Theologie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Innsbruck

Jörg-Martin WILLNAUER, Moderator

**Die Veranstaltungen sind offen für alle Interessierten!  
Es ist keine Anmeldung erforderlich.**

---

## TAG DES JUDENTUMS

*Die Gerechte wird durch ihren Glauben leben*

**Dienstag, 17. Jänner 2017**

19 Uhr | Evangelische Heilandskirche A. und H. B.  
Graz, Kaiser-Josef-Platz 9



KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ  
UNIVERSITY OF GRAZ  
Katholisch-Theologische Fakultät



**2017**  
500 Jahre  
Reformation



Layout: Pietro/DigiComer | Druck: RehaDruck



# Glauben in leichtgläubiger Zeit

Christsein 500 Jahre nach Martin Luther

---



**Ökumenisches Wochenende  
27./28. Jänner 2017**

Das **Titelbild** zeigt die katholische Welsche Kirche. Im Jahr 1717 stellte die Bruderschaft der italienischen Baumeister, Maler, Bildhauer und Stuckateure den Antrag zur Errichtung einer eigenen Kirche am Gries. Insgesamt zählten 168 Familien zu den Mitgliedern der Bruderschaft mit einem Anteil an etwa einem Drittel sympathisierender adeliger Steirer, die den Antrag unterstützten. Die Italiener wurden von der einheimischen Bevölkerung „die Welschen“ genannt. Deshalb wurde die dem heiligen Franz von Paola geweihte Kirche so genannt. Im Zuge der Verstärkung wurden immer mehr Gebäude auf dem Griesplatz errichtet. Besonders auffallend ist der 50 Meter hohe Telekom Tower hinter der Kirche, der einen interessanten Kontrast zum barocken Bauwerk darstellt.

---

Das Reformationsjubiläum 2017 ist der Anlass, uns mit der These Martin Luthers auseinanderzusetzen, dass das Heil „allein durch den Glauben“ geschenkt, aber nicht durch gute Werke verdient werden könne.

Die Frage nach der Bedeutung des Glaubens hat aber nicht nur die Menschen des 16. Jahrhunderts bewegt – sie ist auf ganz andere und ganz neue Weise heute wieder eine aktuelle Frage geworden. Die Kirchen haben kein Monopol mehr auf den Glauben. Mehr denn je sind Menschen bereit, irgendjemandem oder irgend-etwas zu glauben. Religiöse und politische Populisten haben Hochkonjunktur und finden eine große Zahl von Anhängern. So gesehen leben wir in einer „leichtgläubigen Zeit“.

*Was aber kann in diesem Kontext „glauben“ in christlichem Sinn bedeuten? Dieser Frage wollen wir im Ökumenischen Wochenende 2017 nachspüren. Dazu werden wir zunächst einen kurzen Blick auf Martin Luther werfen und Menschen mit interessanten Lebensgeschichten befragen; wir werden aber auch Antworten von Theolog/inn/en hören, die verschiedenen Zugangsweisen miteinander konfrontieren – und schließlich über all das miteinander ins Gespräch kommen ...*



**VeranstalterInnen**

Ökumenisches Forum christlicher Kirchen in der Steiermark (ÖF)  
Katholisch-Theologische Fakultät der Universität Graz  
Stiftung Pro Oriente  
Katholisches Bildungswerk  
Evangelisches Bildungswerk (EBS)  
Bischöfliches Pastoralamt

## Freitag, 27. Jänner 2017

*Filmzentrum im Rechbauerkino, Rechbauerstraße 6, Graz*

- 19.00 Ausschnitte aus dem Film „Luther“ mit Bruno Ganz, Uwe Ochsenknecht und Peter Ustinov
- 19.30 Jörg Martin WILLNAUER befragt acht – höchst unterschiedliche – Personen verschiedenster Altersstufen nach ihren persönlichen Glaubenszugängen  
Markus STEINRÜCK, Gitarre
- 21.00 Ausklang im Kinostüberl

## Samstag, 28. Jänner 2017

*Tagung in der theologischen Fakultät*

*Universitätszentrum Theologie (UZT), Heinrichstraße 78A, Graz*

- 9.00 Morgenandacht mit Roselind FLUCHER (bapt.) und Ines TOBISCH (alkath.)  
Worte der Begrüßung und Einstimmung
- 9.20 Vortrag Bischof Michael BÜNKER  
Konfrontation des Vortragenden mit Aussagen des Vorabends
- 10.00 Kaffeepause
- 10.30 Vortrag Mag. Marija JANDROKOVIC  
Konfrontation der Vortragenden mit Aussagen des Vorabends
- 11.10 Vortrag Prof. Markus SCHMIDT  
Konfrontation des Vortragenden mit Aussagen des Vorabends
- 11.50 Große Diskussion am Podium und im Publikum
- 12.30 Abschluss und Ausblick
- 13.00 Ende

*Bitte beachten Sie die jeweiligen Veranstaltungsorte laut Programm!*